

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 M.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 M. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.- RM mit Aufträgen; einzelne Nummer 10 Pf. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403. Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 73

Mittwoch, am 27. März 1935

101. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Heute in den frühesten Morgenstunden hat ein Herzschlag dem Leben des Gendarmerie-Inspektors i. R. Ernst Happtsch plötzlich ein Ende gesetzt. Im 71. Lebensjahre stehend, war der nun Verbliebene noch außerordentlich rüstig und nahm an allem, auch öffentlichem Geschehen regen Anteil, beteiligte sich auch ehrenamtlich in verschiedenen Stellen. Am 1. April 1919 wurde Happtsch als Obergendarm, jetzige Dienstbezeichnung Gendarmerie-Inspektor, von Hainichen hierher versetzt. Streng im Dienst, war er doch seinen Untergebenen immer ein gerechter Vorgesetzter, der, wo er konnte, an ihren Sorgen und Nöten teilnahm. Ein schwerer Sturz mit dem vor einem Auto scheinenden Pferde auf einem Dienstritt warf ihn lange aufs Krankenlager, doch überstand er ihn gut und nur eine böse Narbe an der Stirn zeugte von dem Sturze. Nach seiner Pensionierung am 1.5.1928 war er besonders im Bezirks-Obstbauverein und als alter wackerer Soldat im RWD (Stahlhelm) tätig, in letzterem zuletzt auch als Ortsgruppenführer. Mitten in der Ruhe, den Seimen unbewußt, hat ihn Gott heimberufen. Seine Tätigkeit auf Erden wird unvergessen bleiben. Er ruhe in Frieden.

Dippoldiswalde. Durch mancherlei widrige Umstände nach der Satzung, etwas verspätet, fand gestern Abend die Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins Dippoldiswalde statt. Um 7/9 Uhr erklang das Lied „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“ aus Turner- und Turnerinnenkreisen, nachdem der Vereinsführer Eidner die ordnungsgemäße Einberufung der Hauptversammlung festgestellt hatte. Es folgten dann nach einander die Jahresberichte, als erster der Verwaltungsbericht des Vereinsführers. Er begann mit einem Gedanken an die Wiedererrichtung der Wehrhoheit und einem Gelöbnis der Treue an den Führer, dem sich alle Anwesenden durch Erheben von den Plätzen angeschlossen. Er gedachte weiter der Arbeit des Oberturnwarts mit seiner Vorturnerschaft, die außerordentlich fleißig gearbeitet hat, des Führers und des Hausvaters Frisch. Dem Verein gehörten an 26 Knaben und 50 Mädchen, 39 männliche, 22 weibliche Beitragspflichtige über 20 Jahre. Im ganzen zählt der Verein zu Jahresbeginn 269 Vereinsangehörige, am Jahreschluß 22 mehr, das Mehr durch die im Laufe des Jahres ins Leben gerufene Frauenabteilung. Auch eine Schneelaufabteilung mit 73 Mitgliedern wurde gegründet. Das neugeschaffene Amt des Dietworts übernahm Erich Zimmer. Zum Schluß gedachte in seinem Bericht der Vereinsführer der beiden heimgegangenen, der Spielabteilung angehörenden Mitglieder Martin Zimmer und Werner Schärfe. Die Anwesenden ehrten ihre toten Kameraden durch Erheben von den Plätzen. Außerordentlich umfangreich war der Sachbericht des Oberturnwarts Schiebel. Der T.V. setzt sich aus 6 Abteilungen (Lauf, Schi-, Schwimm- und Volksturnabteilung) zusammen. Männer und Jugend turnten in 48 Übungsstunden mit 1498 Besuchern, die Turnerinnen in 42 Übungsstunden mit 885 Besuchern, die Frauen in 10 Übungsstunden mit 214 Besuchern usw. Der Bericht ging dann ein auf die Lehrarbeit und die Veranstaltungen außerhalb des Kreises, das Kreisturnfest in Delsa, Jahrgeländespiele in Seifersdorf, wobei Mitglieder überall als Sieger hervorgingen. Auch die Veranstaltungen innerhalb des Vereins fanden gebührende Erwähnung, vor allem auch die Wintersportwende. Wünsche für die künftige Arbeit schlossen den Bericht. Turnbruder Matthes gab dann den Jahresbericht der Spielabteilung. Er konnte zusammenfassend sagen, daß die Abteilung auf ihre Arbeit stolz sein kann. So trat die 1. Mannschaft 29 Spiele aus, von denen 23 gewonnen und nur 4 verloren wurden; 2 blieben unentschieden. Die 2. Mannschaft brachte es auf 31 Spiele, davon 21 gewonnen, 7 verloren, 3 unentschieden. In der neuen Spielrunde hat sich die 1. Mannschaft hervorragend geschlagen, so daß bei vollem Einsatz jedes Spielers der Aufstieg in die 1. Kreisklasse in Aussicht steht. Die 2. Mannschaft hat im neuen Jahre mehrmals Pech gehabt, entstanden durch unregelmäßige Besetzung infolge Abgabe von Spielern in die 1. Mannschaft. Eine im vergangenen Jahre gegründete Jugendmannschaft hat sich gut geschlagen. In 20 Versammlungen erledigten die Spieler die Vorarbeiten und Besprechungen, zwei Kameraden wurden durch Tod entzissen, einer erlitt einen Beinbruch. Der Kassierbericht Turnbruder Jönndens betrafte, daß die Einnahmen restlos zur Deckung der Ausgaben benötigt wurden, daß sogar ein kleiner Fehlbetrag entstand. Geprüft haben die Rechnung die Turnbrüder Pfah und Schmidt. Sie beantragten die Entlastung, die ausgesprochen wurde, womit auch gleichzeitig alle Berichte genehmigt wurden. Einstimmig wählte man darauf den bisherigen Führer des Vereins, Turnbruder Eidner, und seinen Stellvertreter, Turnbruder Porstorf, auf weitere 6 Jahre in die bisher innegehabten Ämter durch Zuruf wieder. Beide nahmen an, ebenso auch die auf 2 Jahre zu Rechnungsprüfern gewählten Turnbrüder Friedr. Wolf und Erhard Arnold. Bereits vor einiger Zeit hatte der T.V. für das Winterhilfswerk gesammelt. Infolgedessen war er von der jetzt zu Gunsten des W.H.W. laufenden Kreisveranstaltung befreit, es wurden aber für die Kreisunterstützungskasse 11 RM gespendet. Einen festen Hausplanentwurf vorzulegen war nicht möglich, da die Höhe der abzuführenden Kreis- usw. Steuern noch unbekannt ist. Es wurde aber zugesagt, wie bisher auch weiter äußerste Sparsamkeit in allen Positionen des Hausplans walten zu lassen. Die von der D.A. vorgeschriebenen Sängungen wurden einstimmig ohne Ausnahme angenommen, worauf der Vereinsführer folgende Turnbrüder in die einzelnen Ämter berief: a) Vereinsführer: Oberturnwart: Alfred Schiebel, Dietwart: Erich Zimmer, Kassierwart: Max Jönndens, Schriftwart: Felix Jehne, Pressewart: Ru-

Besprechungen abgeschlossen

Berlin, 27. März.

Die deutsch-englischen Besprechungen zwischen dem englischen Außenminister Sir John Simon, dem Lordliegendebewahrer Mr. Anthony Eden, dem Führer und Reichskanzler und dem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath, die in Gegenwart des britischen Botschafters Sir Eric Phipps und des Beauftragten für Abrüstungsfragen, Herrn von Ribbentrop, während der letzten zwei Tage stattfanden, sind abgeschlossen worden. Die behandelten Fragen waren diejenigen, welche im Londoner Communiqué vom 3. Februar aufgeführt worden sind.

Die Unterhaltungen fanden in offener und freundschaftlichster Form statt und haben zu einer vollständigen Klärstellung der beiderseitigen Auffassungen geführt. Es wurde festgestellt, daß beide Regierungen mit ihrer Politik das Ziel verfolgen, den Frieden Europas durch Förderung der internationalen Zusammenarbeit zu sichern und zu festigen. Die englischen und deutschen Minister sind von der Nützlichkeit der direkten Aussprache, die soeben stattgefunden hat, durchdrungen.

Sir John Simon wird auf dem Luftwege von Berlin nach London zurückkehren. Mr. Eden wird plangemäß nach Moskau, Warschau und Prag weiterreisen.

Starter Wiberhall in London

Berlin, 27. März.

Am Dienstagmittag wurden die fortgesetzten Besprechungen mit den englischen Ministern in der Reichskanzlei durch eine Mittagspause unterbrochen. Vom Publikum lebhaft begrüßt, begaben sich Außenminister Sir John Simon und Lordliegendebewahrer Eden mit ihrer Begleitung

dolf Kunze, Führerin der Frauen und Mädchen; Frau Elisabeth Delang, Besitzer; Richard Hesse und Max Fleckig; b) Vereinsführer: Die Mitglieder des Führersstabes; 2. Kassierwart: Otto Rädiger, Männerturnwart: Kurt Börner, Frauen- und Volksturnwart: Alfred Schiebel, Jugendwart: Erich Zimmer, Spielwart: Hans Matthes, Werbewart: Rudolf Kunze (zugleich Werbewart für die „Olympischen Spiele“), Wanderwart: Erich Zimmer, Gerätewart: Martin Thömel; c) Turnauschluß: Oberturnwart, zugleich Frauenaufwart, Volksturn- und Schneelaufwart: Alfred Schiebel, Männerturnwart: Kurt Börner, Jugendturnwart und Spielwart: Hans Matthes, Kinderturnwart: Mädchen: Käthe Scharl, Knaben: Horst Jähnig, Führerin der Frauen und Mädchen: Elisabeth Delang, Dietwart: Erich Zimmer, Presse- und Werbewart: Rudolf Kunze, Gerätewart: Martin Thömel; d) Neuestenrat: der Vereinsführer Oberturnwart Alfred Schiebel, Dietwart: Erich Zimmer, Führerin der Frauen und Mädchen: Elisabeth Delang, 6 Beisitzer: Richard Porstorf, Otto Rädiger, Alfred Weißbach, Max Jönndens, Hermann Jänichen, Paul Donath. Im weiteren berichtete der Oberturnwart über die im neuen Vereinsjahre bevorstehenden größeren turnerischen Veranstaltungen, betonte aber dabei auch, daß im Hinblick auf das Heimatfest der geschlossene Besuch das möglichste sein wird. Er sprach auch von einem für Mai oder Juni geplanten Bühnenschauspiel und Plachthautturnen und anderen größeren turnerischen Unternehmungen. Nachdem dann noch eine interne Angelegenheit erledigt worden war, nahm der Vereinsdietwart das Wort, um über die Aufgaben seines Amtes zu sprechen. Wie der Turnwart die körperliche Schulung und Ausbildung zu leiten habe, habe der Dietwart die politische Erziehung der Vereinsangehörigen vorzunehmen. Wie die D.A. es sich als ein Verdienst anrechnen könne, immer auch in der marxistischen Zeit hart umbrandet, sich treudeutsch behauptet, das Volk gefählig zu haben, so solle auch weiter jeder Vereinsangehörige zu einem echten Deutschen erzogen werden. Alle zwei Monate sollen Kameradschaftsabende abgehalten werden mit deutschsprachlichen Vorträgen, wie auch in den Turnstunden geschichtliche Abhandlungen nahegebracht werden sollen. Das Turnwesen solle dem deutschen Turnvereinen aber werde sich behaupten und gerade erst nun, nachdem wir wieder ein wehrfähiges Volk geworden sind. Die beste Werbung für die Turnvereine aber sei die von Mund zu Mund. Drum solle jeder werden helfen und mit-helfen ein gesundes Volk zu schaffen und in den Turnvereinen Volksgemeinschaft zu pflegen. Ein Kameradschaftsabend schloß sich der Hauptversammlung an. Er brachte Ernstes und Heiteres, Turnerisches und Unterhaltendes. Zwei Turnerinnen zeigten die wirklich seinen Freiübungen zum Leipziger Gouturnfest, allgemeine Gelänge erschallten, Kouspietsch wurden vorgelesen und „die Jüngsten“ so „zwischen 80 und 100 Jahren“ hielten eine Turnstunde ab. Dieser Abschluß der Hauptversammlung mit ihrem an sich trockenen Stoff hat allen gefallen, und es steht zu hoffen, daß auch die weiteren Kameradschaftsabende immer recht gut besucht werden.

Die Trommeln der HJ rufen Euch!

Besucht den Eltern- und Werbeabend der HJ und des BDM am 1. April

In zwei Kraftwagen in die englische Botschaft, wo die Konferenzteilnehmer das Mittagessen gemeinschaftlich einnahmen. Am Nachmittag wurden die Besprechungen fortgesetzt.

Vor der Reichskanzlei hatte sich am Dienstag wieder eine große Menschenmenge angesammelt, um soweit wie möglich wenigstens das äußere Geschehen jener historischen Stunden miterleben zu können. Beim Erscheinen der englischen Minister im Vorgarten der Reichskanzlei ging eine Bewegung durch die Menge. Die inzwischen angetretene Ehrenkompanie präsentierte und während sich die Hände der Tausend zum Hitlergruß emporkräfteten, fuhren die englischen Gäste in zwei Kraftwagen zu ihrer Botschaft.

Auch vor der englischen Botschaft hatten sich größere Menschenmassen eingefunden, von der die zum Lunch ein-treffenden deutschen Minister und anderen bekannten politischen Persönlichkeiten immer wieder mit begeisterten Heilrufen empfangen wurden. Als zuletzt der Wagen des Führers anrollte, wollten die Ovationen kein Ende nehmen, und die Polizei hatte Mühe, die Menge zurückzuhalten. Während der Mittagszeit blieb die englische Botschaft in großem Umkreis dicht von Menschen umlagert, die der Abfahrt der Mitglieder des Reichskabinetts und der englischen Minister beimohnen wollten. Kurz vor drei Uhr erschien dann, jubelnd empfangen, als erster der Führer. Unter stürmischen Heilrufen der Menge fuhr der Führer in die Reichskanzlei zurück, wo am Nachmittag die Besprechungen fortgesetzt wurden.

Der Reichsminister des Auswärtigen und Frau von Neurath veranstalteten zu Ehren des britischen Außenministers Sir John Simon und des Lordliegendebewahrers Mr. A. Eden am 25. im Hause des Reichspräsidenten eine

Pirna. Krafttradfahrer ums Leben gekommen. Auf der abschüssigen Straße im Stadtteil Copitz verlor der 24jährige Elektrotechniker Hartmann aus Zehmen die Gewalt über sein Kraftrad und fuhr gegen einen Lastkraftwagen. Hartmann geriet unter die Räder des Wagens und wurde tödlich überfahren.

Großräscherdorf. Unvorlichtige Hausfrau. Trotdem schon oft davor gewarnt worden war, hatte hier eine Ehefrau mehrere Kleidungsstücke mit Benzin gewaschen und zum Trocknen aufgehängt; die Benzingase entzündeten sich am Feuer des Küchenherdes. Durch die gewaltige Explosion entstand im ganzen Haus schwerer Sachschaden; so wurden zwei Türen, mehrere Fenster und eine ganze Wand eingedrückt. Das Ehepaar, eine Mitbewohnerin und deren zweijähriges Kind erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen und Brandwunden.

Kamenz. Tödtlich verunglückt. Auf der Straße nach Banschwitz wurde die radfahrende Frau Müller aus Alte Siegelshöhe von einem Krafttradfahrer angefahren und auf die Straße geschleudert; sie erlitt einen tödlichen Schädelbruch. Nach den polizeilichen Feststellungen dürfte den Krafttradfahrer keine Schuld treffen.

Crimmitschau. Rohenhändler betrügt die Kundenschaft. Einem Beamten der Gewerbepolizei gelang es, einen auswärtigen Kohlenhändler des Betruges zu überführen. Dieser Händler hatte seine Dezimalwaage derart geändert, daß er beim Verkauf eines Zentners Kohle einen Gewichtsverlust von 17 bis 18 Pfund erzielte. Der Händler gab zu, seit Anfang März 1935 seine Kunden betrogen zu haben; er erzielte durch seine Betrügereien täglich einen Gewinn von fünf bis sechs Zentner Kohlen.

Werdau. Lokomotive entgleist. Im Ueberholungsgeleis für die Richtung Zwickau entgleiste eine Lokomotive. Der Hilfszug hatte wenige Stunden später die Lokomotive wieder ausgerichtet; im Zugverkehr traten keine Störungen ein.

Harttha. Ein ehrwürdiger Messebote. Im Alter von 86 Jahren starb der Ruheständler Herrmann Jakob in Steina, der älteste Mitkämpfer von 1870/71. Der Verstorbene fuhr früher die hiesigen Geschäftsleute mit ihren Erzeugnissen und Messeneinheiten mit Pferd und Wagen zur Leipziger Messe, bis die Eisenbahn die Beförderung übernahm.

Wetter für morgen:

(Nebung des Reichswetterdienstes; Ausgabeort Dresden)

Fortschreitende Abkühlung, unbeständig und mehrfach Niederschläge in Schauern bei böigen und besonders in der Höhe vorübergehend stürmischen nordwestlichen Winden.